



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 20.08.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## ICF Friends "Erwartung" mit Nicolas Legler

Was erwartest du, wenn du in den Gottesdienst gehst – Information oder Transformation? Schließlich ist Gott anwesend, und wo Gott ist, wird das Übernatürliche natürlich. Unser Glaube ist letztendlich die **Erwartung**, dass Gott etwas in unserem Leben bewegen kann und wird. Durch die ganze Bibel baut sich eine Erwartung auf den Messias auf, die von allen Propheten geschürt wird. In Maleachi 3,23-24 schließt der erste Teil der Bibel, das „Alte Testament“, mit der Erwartung einer **Herz-Transformation!**

Tatsächlich endet damit auch Gottes explizites Reden durch die Propheten für 430(!) Jahre. Eine lange Zeit des **Schweigens**, in der die Erwartung des Volkes Gottes weiter gärt. „Stimmt denn das alles: die Überlieferung, die Väter... Warum sehen wir nicht, wie Gott sein Versprechen wahr macht?“ – das werden die Menschen in dieser Zeit gedacht haben. Und auf einmal platzt Gott wieder in die Geschichte, nachzulesen in den ersten Versen des Lukas-Evangeliums. Zu dieser Zeit waren die Erwartungen dreifach:

1. **Politisch:** Das Volk Israel ächzte unter der römischen Besatzungsmacht. Selbst der jüdische König Herodes war nur eine Marionette Roms und ein schlimmer Herrscher. Jeder sehnte sich nach politischer Befreiung.
2. **Geistlich:** Das Priesteramt war korrumpiert und käuflich, so dass schließlich 18.000 Priester im Tempel Dienst taten. Zacharias und Elisabeth jedoch stammten aus Aarons Familie, waren also ein „echtes“ Priesterpaar, und dienten Gott treu und hingegen.
3. **Persönlich:** Elisabeth hatte große Not wegen ihrer Kinderlosigkeit (Vers 25) und musste sich die skeptischen Blicke aller Nachbarn gefallen lassen. Hinter vorgehaltener Hand wurde ihr frommes Leben hinterfragt, weil Kinderreichtum gerade damals als Segen Gottes galt.

In Vers 17 siehst du, wie Gott den roten Faden aus Maleachi wieder aufnimmt. Auch die Bedeutung der Namen Zacharias = „Gott erinnert sich“ und Elisabeth = „Versprechen Gottes“ sind kein Zufall. All das macht klar: **Gott erinnert sich an sein Versprechen!** Übrigens auch in deinem Leben – nicht immer, wann und wie du es wünschst, aber wenn Gottes Zeit gekommen ist. Wusstest du, was für ein großer „Zufall“ es für Zacharias war, unter 18.000 Priestern durch das Los für diesen Räucherdienst ausgewählt zu werden? Höchstens **once in a lifetime** konnte ein Priester das erleben. Sei gewiss: Gott hat die Dinge in der Hand, um das Ersehnte an deinem Tag Wirklichkeit werden zu lassen!

Die **Herausforderung** für dich ist, solches auch von Gott zu erwarten. Denn die einzigen Gebete, die nicht erhört werden können, sind die Gebete, die nicht gesprochen werden! Die Symbolik von Offenbarung 8,3-4 macht deutlich, wie wertvoll deine Gebete für ihn sind. **Gott hört, Gott kann und Gott wird handeln.** Halte daran fest, egal was andere Menschen oder sogar dein eigenes Herz dir einflüstern will. In Lukas 1,36-37 heißt es: „Die Leute sagten immer, dass sie keine Kinder bekommen kann.“ Wer sagt(e) in deinem Leben stets „du kannst es nicht“ oder „das wird sich nie ändern“? Welche Aussagen haben dich negativ geprägt? Schüttle sie ab, denn **für Gott ist nichts unmöglich.**



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 20.08.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## Smallgroup-Abend

### **Diskussion: Öffnung der geistlichen Poren (30 min)**

Nicolas hat die beeindruckende Wirkung von Musik bzw. Vogelgesang auf Pflanzen beschrieben: Sie öffnen ihre „Mäuler“, um Nährstoffe aus dem Tau aufzunehmen. Worship ist dafür bekannt, bei Gottes Kindern das Gleiche zu bewirken und die Gedanken auf Jesus zu fokussieren. Was öffnet deine geistlichen Poren? Ist es Musik, Bibellesen oder ein anderes „Ritual“, das dir hilft, in Gottes Realität einzutauchen?

Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Erzählt doch einander, was bei euch ausschlaggebend ist, um den chaotischen Timesquare in einen zu verwandeln, wo „**No Other Name – Jesus**“ auf den Bildschirmen erscheint...

### **Vertiefung: Der rote Faden (30 min)**

Lest einmal die ganze Geschichte von Lukas 1 im Zusammenhang, und zwar mit Fokus auf den Erwartungen der beteiligten Menschen. Schaut, wo Gott den roten Faden in seiner Geschichte wieder aufnimmt, und schlägt gegebenenfalls die zugehörigen Bibelstellen nach.

Letzte Woche hattet ihr bereits Gelegenheit, verschiedene Bibel-Lese-Techniken zu erleben – habt ihr es mal ausprobiert? Auf jeden Fall könnt ihr es hier nochmal versuchen, die Anregungen dazu findet ihr im Vertiefungs-Modul des **SG-Programms vom 13. August**.

### **Reflexion: Deine Erwartung (60 min)**

Wie steht es mit deiner eigenen Erwartung an Gottes Handeln? Ist sie wach und lebendig? Oder schon eingeschlafen? Bist du enttäuscht oder einfach nur müde, noch länger auf Gott zu warten? Schaut euch die drei folgenden Bibelstellen gemeinsam an und versucht, ihre Botschaft auf euer Leben anzuwenden:

#### **Lukas 1,8-9**

- Gibt es ein Beispiel, wo „Gottes Zeit“ gekommen ist und du die Erfüllung deiner Erwartung konkret erlebt hast? Wie hast du das Warten durchgehalten? Hast du Tipps für die anderen?
- Falls du schon aufgegeben hast: Gott wartet auf dich, du kannst wieder „einsteigen“. Nehmt euch im Gebet die Zeit, verlorenen Glauben zu bekennen und neu auf Gott zu vertrauen.

#### **Offenbarung 8,3-4**

- Bist du dir bewusst, wie „schwer“ deine Gebete vor Gott wiegen? Wie wertvoll sie für ihn sind?
- Sei ganz gewiss, dass Gott hört, kann und wird – und zwar schon bevor du anfängst zu beten. Wenn euch diese Ausrichtung schwer fällt, versucht euch gegenseitig darin zu stärken.

#### **2. Korinther 10,5**

- Jeden Gedanken gefangen zu nehmen bedeutet, störende Einflüsse in deinem Kopf auszublenden. Was sind deine „Lieblings-Ablenker“, und wie bekommst du sie in den Griff?
- Besonders schwer gefangen zu nehmen sind prägende Worte anderer Menschen, z.B. „du schaffst es nicht“ oder „so etwas kriegst du nie hin“. Sie sind wie eine tiefe Wurzel und müssen ausgerissen werden. Gottes Geist möchte dir helfen, sie zu erkennen und am Kreuz einzutauschen. Hier könnt ihr als Smallgroup den „get-free-lifestyle“ in die Praxis umsetzen und euch gegenseitig helfen, frei zu werden!